

Die heitere Note

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 1

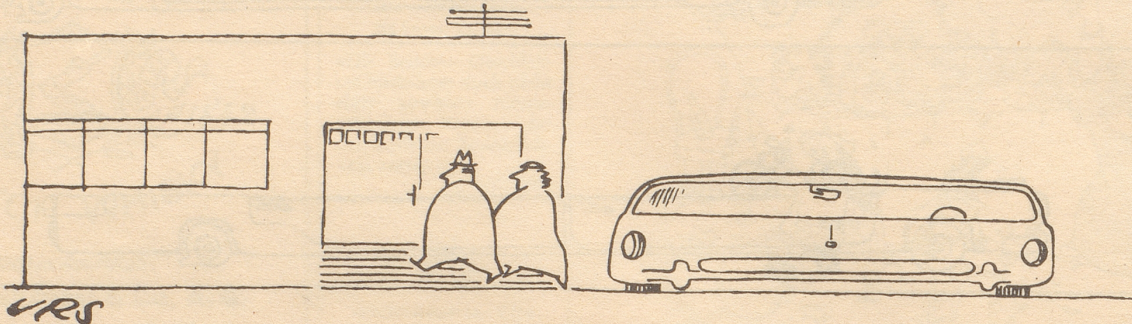
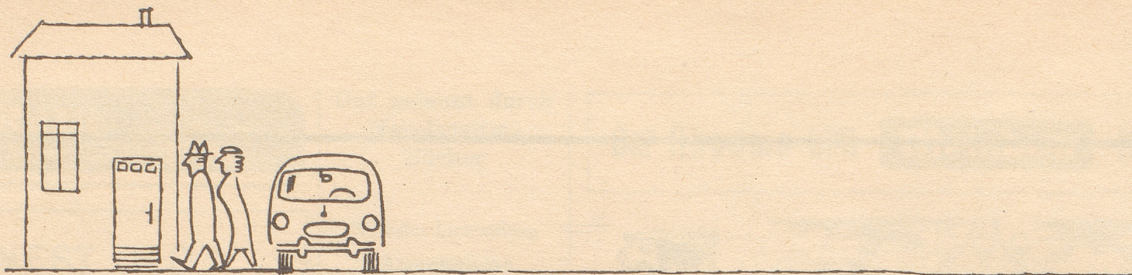
PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Entwicklung

In unserem Büro passiert

Ich bitte eine Kollegin, nachzuschauen, welchen Beruf einer unserer Kunden habe. Sie schaut im Adreßbuch nach und sagt mir: «Er verhauft Versli.»

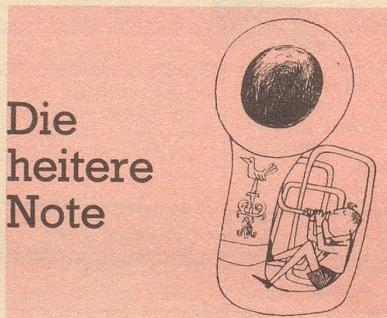
Etwas skeptisch schaue ich selbst nach, und was lese ich: «Dichtungen!» ED

Musik wird oft nicht schön gefunden ...

In geschlossener Gesellschaft wird durch Dilettanten-Musiker das neueste Kammermusik-Opus eines Dilettanten-Komponisten aufgeführt. Nachdem der freundliche und aufmunternde Beifall nach Erklingen des Werkes verrauscht ist, höre ich die unmittelbar hinter mir sitzende Gattin des Komponisten zu ihrer Nachbarin sagen: «Wie han iich ietz geschwitzt!» per

Täflikon und seine Tücken

In der größten Schweizer Verkehrssalat-Stadt kann es Ihnen blühen, daß Sie gebüßt werden, weil Sie auf einer Straßenseite mit «Jedes Anhalten verboten!» einen Halt einschalten mußten, um die verschiedenen anderen vollbeschrifteten Vorschriftstafeln zur Kenntnis nehmen zu können. bi



Schwanengesang

Wo ist der brave Tellensohn, der auf dem blanken Eis den Puck für unsre Nation ins Goal spediert? – 's git keis!

Wo ist das Schweizer Kick-Idol, das mutig sich entschließt und dann den Böllen in das Goal des frömden Fötzels schießt?

Wer hat bei uns genügend Mumm und hißt am Schwimmtourier nur wenigstens im Hundeschwimm den Sieg auf das Panier?

Wer wirft mit Diskus oder Spear, mit Kugel oder Hammer noch weiter als Matthias Mehr? E keine – s ischt en Jammer!

Wer führt die Kränze vom Olymp in unser Tellenland? Wer macht die allergröschten Gümp? s ist meistens der Verband!

Fredy Lienhard

Vom Entgegenkommen

Die Russen werden nicht müde, immer wieder zu erklären, sie seien bereit, dem Westen entgegenzukommen. Bis unter die Haustüre. fis

Aus meiner aphoristischen Pulvermühle

Von Tobias Kupfernagel

In der Jugendzeit werden die Bausteine für das Alter zurechtgehauen.

*

Kummer und Sorgen führen manchen Menschen, sofern er innerlich in Ordnung ist, zu seinem eigenen Wesen hin.

*

Manche hungern aus bloßer Furcht, später wirklich einmal am Hungertuch nagen und knausern zu müssen.

*

Wenn man mit den Erfahrungen und Kenntnissen des Alters wieder dreißigjährig werden könnte, wie schön und leicht wäre das Leben!

*

Wohl dem, der auf seiner Wanderung durch das Leben ein wenig Heimatscholle an den Schuhsohlen mitträgt!

... ich liebe Dich, ich liebe Dich.....*

* so verliebt schreibt nur **HERMES**

Versuchen Sie unseren feinen

VELTLINER „LA GATTA“

oder den reinen

TRAUBENSAFT „GATTINO“

Verlangen Sie bitte Offerte mit **Gratismuster**

Direktbezug bei **Tel. (082) 60605**
G. Mascioni & Cie., Campascio/GR